

# SAMTGEMEINDE ZEVEN



**EIN IDYLLISCHER FLOHMARKT**  
Veranstaltung findet über Dorfgrenzen hinaus großen Anklang. Hesedorf, 10



**FREUDE BEIM DRK-ORTSVEREIN**  
Das erste Familienfrühstück ist gleich gut besucht. Elsdorf, 11



## Sattelzugfahrer fährt in die Leitplanken

ELSDORF. In Höhe Elsdorf fuhr am Montagmorgen um 1.15 Uhr ein 31-jähriger polnischer Sattelzugfahrer mit seinem Fahrzeug in die rechte Seitenschutzplanke der Autobahnbaustelle. Ohne sich um den Unfall zu kümmern, fuhr der Pole weiter und stoppte erst auf einem Parkplatz, ohne den Unfall zu melden.

Ein Zeuge informierte die Polizei, die bei dem Polen eine Atemalkoholkonzentration von 2,47 Promille feststellte, daher eine Blutprobe entnehmen ließ und seinen Führerschein beschlagnahmte. Außerdem musste der Pole für das zu erwartende Strafverfahren eine Sicherheitsleistung von 1000 Euro bei der Autobahnpolizei hinterlegen. (ZZ/ak)

## Management mit Microsoft Outlook 2007

ZEVEN. Wem die Zeit davonläuft, wer zu viele E-Mails bekommt und drängende Abgabetermine einhalten muss, der kann seine Zeitprobleme mit Microsoft Outlook bewältigen. Ein Kurs der Volkshochschule zeigt den Teilnehmenden ganz konkret und mit Beispielen, wie Microsoft Outlook zusammen mit OneNote und einem PDA bzw. Smartphone bei der Umsetzung eines effektiven Selbstmanagements optimal unterstützen kann. Es geht um den sinnvollen Umgang mit E-Mails, um die Arbeit mit Aufgaben und Prioritäten, um eine effektive Wochenplanung, um die Erstellung von Tagesplänen, um die Planung von Terminen im Team und den Einsatz von OneNote als perfekte Ergänzung für Ziele, Ideen und Notizen.

Der Kurs findet am Freitag, 16. April, von 16 Uhr bis 21 Uhr, und am Sonnabend, 17. April, von 9 Uhr bis 16 Uhr im VHS-Haus statt. Anmeldungen nehmen die VHS-Mitarbeiterinnen unter ☎ 04281/93630 oder per E-Mail unter „info@vhs-zeven.de“ an. (ZZ/ak)

## KONTROLLEN

Die Tempomessungen werden heute in den Samtgemeinden Selsingen und Fintel fortgesetzt. Morgen wird in den Samtgemeinden Geestequelle und Sottrum „geblitzt“.

## IHR DRAHT ZU UNS

Thorsten Kratzmann (tk) 04281/945-200  
Joachim Schnepel (js) 04281/945-230  
Stephan Oertel (oe) 04281/945-235  
Lutz Hilken (lh) 04281/945-236  
Alexander Schmidt (as) 04281/945-237  
Andreas Kurth (ak) 04281/945-240  
Bert Albers (bal) 04281/945-280  
Kathrin von Fintel (kvf) 04281/945-290  
Sekretariat 04281/945-521  
Fax 04281/945-222

## Anzeigen

Kleinanzeigen 04281/945-888  
Gewerbliche Anzeigen 04281/945-0  
Fax 04281/945-949

## Vertrieb

Leserservice 04281/945-666



Nach der Ehrung am Montagmorgen gab es mit den anwesenden ehrenamtlichen Buslotsen und den Verantwortlichen noch ein Gruppenfoto vor dem Rathaus. Fotos: zi

## Das Gedränge erträglicher gestalten

Ehrenamtliche Buslotsen erhalten zum Dank für ihr vorbildliches Engagement Bescheinigungen der Stadt und Gratis-Fahrkarten

ZEVEN. In diesem Jahr waren es insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler von verschiedenen Zevenener Schulen, die am Montagmorgen im Rathaus für ihr gezeigtes ehrenamtliches Engagement bei ihrer freiwillig übernommenen Aufgabe als Buslotsen ausgezeichnet wurden. Denn als solche sorgen sie für ein geregeltes Miteinander in der Schülerbeförderung.

Man traf sich im großen Saal, wo die Anwesenden von Irene Körner begrüßt wurden, die in diesem Jahr Samtgemeinde-Bürgermeister Johann Klintworth vertrat. Neben einigen der als Buslotsen aktiven Schülerinnen und Schülern waren zudem mit Claus Bassen (Carl-Friedrich-Gauß-Hauptschule), Oskar Grauman (St.-Viti-Gymnasium) und Matthias Helms (Carl-Friedrich-Gauß-Realschule) auch mehrere Lehrkräfte der beteiligten Schulen vertreten und würdigten den ehrenamtlichen Einsatz ihrer Schülerinnen und Schüler.

Denn schon seit mehreren Jah-

ren existiert in Zeven ein Modell, in dem diese drei Schulen zusammenarbeiten, um durch den Einsatz von Buslotsen die Busse sicherer zu machen. Oder wie es Irene Körner in ihrer kurzen Ansprache formulierte: „Ihr sorgt für ein geregeltes Miteinander und dafür, dass das Gedränge erträglicher gestaltet wird.“ Und wenn auf Nachfrage aus der Schülerschaft auch moniert wurde, dass beispielsweise innerhalb der Warteschlangen beim Eintreffen der Busse zum Teil immer noch gedrängt wird, so ist doch insgesamt festzustellen, wie positiv im zurückliegenden Jahr die Buslotsen durch ihr vorbildliches Verhalten und ihren Einsatz erneut für eine erfolgreiche Unfall- und Kriminalprävention in der Schülerbeförderung gesorgt haben.

Hierfür erhielten sie ein – bei

Bewerbungen eventuell hilfreiches – Empfehlungsschreiben überreicht, in dem die Samtgemeinde ihren Dank für den ehrenamtlichen Einsatz ausdrückt. Und von Günter Brünjes von der EVB gab es als Vertreter aller beteiligten Busunternehmen mit Jugendfreizeitickets ein weiteres kleines Dankeschön für die Buslotsen. Nach seiner Aussage ist es durch den Lotsen-Einsatz in den Bussen und an den Haltestellen insgesamt ruhiger geworden, auch wenn es besonders an den Haltestellen am Gymnasium manchmal noch Probleme gibt.

Doch hierüber wird er sich bald mit Rolf Meyer unterhalten, der am Montagmorgen bei der Ehrung in Uniform anwesend war und in „Doppelfunktion“ sowohl die Verkehrswacht Bremervörde-Zeven als auch die Polizei vertrat. Und bereits jetzt meldeten sich auf Nachfrage erneut mehrere Schülerinnen und Schüler unter den Anwesenden, die auch im kommenden Jahr wieder als Buslotsen tätig werden wollen.



Irene Körner überreichte in Vertretung des Samtgemeinde-Bürgermeisters die Empfehlungsschreiben der Kommune.

In diesem Jahr erhielten die folgenden Schülerinnen und Schüler eine Ehrung für ihr ehrenamtliches Engagement: Von der Hauptschule: Julian Klein und Lars Roggen. Von der Realschule: Carina Albers, Wiebke Beckmann, Clemens Fischer, Steven Fischer, Hauke Klattenberg, Lena Schütte und Soraya Vreugde.

Vom Gymnasium: Jan-Luca Albrecht, Elisa Bäron, Sonja Beeh, Jana Bergmann, Jan-Niklas Burfeind, Jan-Christoph Eggers, Florian Gerken, Niklas Heins, Felix Klindworth, Imke Klindworth, Björn Krause, Markus Meyer, Johannes Otten, Jennifer Pieplow, Jost Viebrock und Svenja Westendorf. (zi)

## Gräfin Ida von Elsthorpe prägt Geschichte

Gästeführerin Irmela von Lenthe entführt ihre Zuhörer in die Zeit vor gut 1000 Jahren

ELSDORF. Man mag vielleicht denken, dass Elsdorf und seine Kirche nicht viel her geben, doch wer einmal genauer hinsieht, stößt auf viele interessante und historisch belegte Ereignisse, die durchaus einen zweiten Blick wert sind. Gästeführerin Irmela von Lenthe hat genau das getan. Sie grub bei ihrer Recherche viele spannende Details aus der Geschichte der Börde Elsdorf aus und hat diese jüngst rund 20 interessierten Gästen vorgestellt.

Die Gästeführerin des Verkehrsvereins Zevenener Geest hat sich speziell für diese Führung in eine klassische Tracht des Mittelalters gekleidet. Sie stellte in ihrem schlichten grünen Kleid mit züchtig bis an den Hals zugeknöpfter weißer Bluse und Haube sprichwörtlich eine Frau dar, die „unter der Haube“, sprich verheiratet, und damit nicht mehr zu haben ist. Der perfekte Einstieg in die Geschichte der Ida, Gräfin von Elsthorpe I., die von 1012 bis 1080 lebte und die Geschehnisse der Börde Elsdorf maßgeblich mitgestaltete. Ihr Vater war Graf Ludolf von Braunschweig, ihre Mutter Gertrud von Egesheim im Elsass. Ihr mütterlicher Großvater war ein Bruder der Mutter König Konrads II., ihre Mutter eine Schwester Brun's von Toul, des späteren Papstes Leo IX und ihr Onkel väterlicherseits wurde später als Kaiser Heinrich III bekannt. Eine mächtige Familie, de-

ren Mitglieder die Geschichte ihrer Zeit aktiv mitprägten.

Mit größter Wahrscheinlichkeit war Ida die erste Gemahlin des Grafen Liudolf, des Sohnes der Kaiserin Gisla aus erster Ehe mit Brun von Sachsen. So gehörte sie in die nächste Sippe des Kaiserhauses. Dreimal war sie vermählt, zuerst mit Liutpold von Bayern, dann nacheinander mit den Brüdern Graf Dedo und Etheler von Dithmarschen, die beide rasch nacheinander im Kampfe fielen. Idas erbliches Gut lag innerhalb der Stader Grafschaft und wird immer wieder mit Burg Elsdorf und der Elsdorfer Kirche in Verbindung gebracht.

Ida und ihre Familie spielt in der älteren Geschichte des Lan-

des zwischen Elbe und Weser eine der bedeutsamsten Rollen durch ihr eigenes Geschick und das ihrer Nachkommen. Ihre Tochter Richenza wurde später zur Stammutter des Hauses Oldenburg. Ihr Sohn Ekbert verliebte sich derweil in eine Stiftsdame aus Heeslingen, die Tochter eines Ritters zu Flögel. Unglücklicherweise hat sich aber auch Graf Udo von Stade in das Mädel „verguckt“. Ein überraschendes und Böses ahnen lassendes „Oh, oh“ aus der Zuhörerschaft nahm die späteren Ereignisse schon vorweg.

Und tatsächlich: „Die Nebenbuhler trafen sich bei Wistedt und es kam zu einem großen Kampf, bei dem Udo seinen Konkurrenten Ekbert ermordete“, fasste von

Lenthe die damaligen Geschehnisse zusammen. „Seine Frau lag in diesem Moment gerade in den Wehen. Sie und das Kind starben durch den Schock.“ Einigen Quellen zufolge soll die Familie in der Elsdorfer Allerheiligenkirche bestattet worden sein, auch wenn stichhaltige Beweise fehlen.

Da Gräfin Ida nun ohne männliche Erben für ihre Güter dand, suchte sie Rat bei ihrem Onkel Papst Leo IX. Der milde Herr riet ihr, dem Mörder ihres Sohnes zu verzeihen. Was sie dann auch tat. Chronisten berichten, sie hätte ihn als Sohn angenommen, was doch nur heißt, sie hat Udo zum Erben ihrer Besitztümer gemacht. Udo von Stade heiratete später sogar Idas Enkelin, sie selbst verließ Elsdorf für immer und zog in den Schwarzwald. „Aus diesem Bereich könnte auch die Bezeichnung „Allerheiligen“ für die Kirche stammen, denn in dieser Region sind die Gotteshäuser meist nach einzelnen Schutzheiligen benannt aber nicht nach allen Heiligen“, erläuterte von Lenthe. Nach ihrem Tod gingen ihre Besitztümer an die Grafen von Stade, die ihre Ländereien von diversen Lehns Herren wie beispielsweise den Schulte von der Lüh in Burgsitzen bewirtschaften ließen. Noch lange nach ihrem Tode trug ihr wiederholt streitiges Gut den Namen hereditas Idae, der Ida Erbe oder „Frauen Iden Gut“. (fh)



Es wird vermutet, dass die Bezeichnung der Allerheiligenkirche auf Gräfin Ida zurückgeht. Foto: fh

## „Bekifft“ auf A1 unterwegs

ELSDORF. Morgens um 8 Uhr kontrollierten Beamte der Autobahnpolizei auf dem Parkplatz in der Gemarkung Elsdorf auf der A 1 in Fahrtrichtung Hamburg einen Pkw Ford Escort aus Wuppertal. Bei der 27-jährigen Fahrzeugführerin wurden sichtbare Ausfallerscheinungen festgestellt, die auf einen Drogenkonsum hindeuteten. Die Fahrzeugführerin räumte auf Nachfragen der Polizisten den Konsum von Cannabis ein.

Weiterhin wurden fünf gedrehte Joints beschlagnahmt. Gegen die Autofahrerin wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Besitzes von Betäubungsmitteln sowie des Fahrens unter Drogeneinfluss eingeleitet. (ZZ/ak)

## KOMPAKT

### 32 Gurtsünder bei Polizeikontrollen

ZEVEN. Auf der Marktstraße in Heeslingen und der Kivinastraße in Zeven haben Beamte der Zevenener Wache am Sonnabend zahlreiche Verkehrskontrollen durchgeführt. Dabei stoppten die Beamten 32 Gurtsünder, einen Autofahrer, der bei Rot fuhr, und drei Verkehrsteilnehmer, die ihr Handy am Steuer nutzten. (ZZ/ak)